

KOMPAKT

Meldungen aus Herdecke

Gemeinsames Singen am Pfingstsonntag

Herdecke. Zu einer pfingstlichen Ausgabe der regelmäßig stattfindenden „SingTogether“-Abende lädt die evangelische Kirchengemeinde in Herdecke für Pfingstsonntag ein. Unter dem Motto „Gottes Geist befreit zum Leben!“ werden Gospels, Kirchenlieder und Lieder aus aller Welt gemeinsam mit Kirchenmusikerin Anja Drechsler gesungen und musiziert. Rhythmusinstrumente und Trommeln stehen zur Verfügung. Die Veranstaltung findet am 3. Juni, um 18.30 Uhr in der Evangelischen St. Marien, Alte Stiftsstraße 1, statt. Anschließend wird zum „Come Together“-Treff ins gegenüberliegende Gemeindehaus geladen. Kleine Schlemmereien für das gemeinsame Buffet sind willkommen. Eintritt frei.

Beratung über Förder-Chancen

Herdecke. Am Dienstag, 6. Juni, besteht im Herdecker Rathaus ab 14 Uhr nach vorheriger Anmeldung wieder die Möglichkeit, das Angebot der Fördermittelberatung in Anspruch zu nehmen. Heimische Unternehmer und solche, die es werden wollen, können einen Termin mit Kay Zellmann von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft EN vereinbaren und ins Gespräch kommen. Die Fördermittelberatung findet in Zimmer 003 des Herdecker Rathauses statt.

Verbindliche Anmeldungen werden bis 11 Uhr am Dienstag, 6. Juni, bei Gundula König im Amt für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing & Tourismus unter 02303 611 298 oder per Mail an: gundula.koenig@herdecke.de eingereicht werden.

Kreis-Ausschuss für Sport und Kultur tagt

Herdecke/Schwelm. Ein Rückblick auf den Sportabend und die Ehrung der EK-Sportler 2016 (u.a. Patricia de Graat und Johannes Weisenfeld als jeweils zweitplatzierte) sowie ein Sachstandsbericht Kultur stehen im Mittelpunkt der Sitzung des Ausschusses für Sport, Freizeit und Kultur am kommenden Mittwoch, 7. Juni. Die öffentliche Sitzung beginnt um 17 Uhr im Schwelmer Kreishaus, Hauptstr. 92, Raum 1.6. Die Tagesordnung steht auch im Internet. Sie ist unter www.en-kei.de im Bereich Politik/Kreisinformationsystem zu finden.



Geduldig und farbenfroh eingerichtet: In der neuen Schulbücherei der Werner-Richard-Grundschule fühlen sich Kinder und Eltern sehr wohl.

FOTO: STEFFEN GERBER

Bequem in der neuen Bücherei lesen

Neues Angebot in der Werner-Richard-Grundschule. Eltern organisieren Ausleihe. Teile des Bestands von früherer Grundschule Kirchende übernommen

Von Steffen Gerber

Herdecke. Die Eröffnung einer hauseigenen Bücherei ist für Kinder einer Schule ja schon spannend. Ebenfalls interessant ist die Vorgeschichte, wie es an der Werner-Richard-Grundschule am Sonnenstein dazu kam. Die liest sich mit dem Spruch „Hier kommt nichts weg“ zusammenfassend.

Zum Verständnis ist ein Blick ins Jahr 2005 nötig. Damals fand in der Grundschule Kirchende ein Projektwochen statt. Ein Thema: die Einrichtung einer Bücherei in einem Raum, in dem viele Druckwerke herumlagen. Nach Sichtung, Sortierungen und Spendenaufrufen organisierten Silke Matthée und Sabine Leßmann-Putzer, deren Tochter die Schule zu jener Zeit besuchten, die Ausleihe und versenkten auch einige überflüssige Exemplare. „Das war auch schon mal emotional, als er ein Junge zum ersten Mal ein eigenes Buch in die Hand bekam“, berichten die beiden Eltern-Vertreter, die für die am Ende 1300 Exemplare auch ein altersgerechtes Lesekonzept entwickelt hatten.

Nach der Schul-Schließung 2013 fragte das zuständige Amt der Stadtvverwaltung bei den anderen Herdecker Rektoren nach, wer den Bestand haben möchte. Nichts geschah. Bis jetzt der neue Leiter der

Werner-Richard-Grundschule zu. griff und Matthias Wüller, dessen Kinder damals ebenfalls die Schule in Kirchende besuchten, will auch das Eltern-Konzept übernehmen.

„Der Wohlfühl-Faktor war uns allen wichtig.“

Schulleiter Matthias Wüller zur Gestaltung der neuen Bücherei

„Wir hatten bisher – auch an unserem vorigen Standort in Ende – den Bücherbestand in den einzelnen Klassenräumen untergebracht“, so Wüller. Das sei ab sofort nur noch die Ausnahme, ansonsten konzentriert sich das Lesesortiment inklusive dazugehöriger Unterrichtsmaterialien auf den multifunktionalen und neu eingerichteten Raum. Der ist auch dank einer Firmenspende bunt angestrichen,

mit gemütlichen Sitzsäcken und Schwingstühlen ausgestattet. Wüller: „Der Wohlfühl-Faktor war uns allen wichtig, diese Atmosphäre animiert auch eher zum Lesen.“

Geleitet wird die Ausleihe (erlaubt sind zwei Wochen plus Verlängerungsoption) jeden Dienstag wieder von Eltern. Petra Müller koordiniert das siebenköpfige Team, das sich ein Jahr den Bestand anschaut und dank einiger Spenden sowohl neue als auch gebrauchte Bücher anbieten kann. „Manche Exemplare waren nicht mehr zu gebrauchen oder beinhalten die alte Rechtschreibung, von denen haben wir uns getrennt“, berichtet Müller. 500 Neuschaffungen, nur wenige Hörbücher und einige englisch-sprachige Exemplare befinden sich nun unter den aktuell insgesamt 1400 Werken. „Wir haben noch etwas Geld übrig, so können wir vielleicht Titel aus der vorhandenen Wunschliste kaufen.“

Die Erwachsenen, darunter ein Vater, kümmerten sich auch um Regale, Anstrich, Blumen und Raumgestaltung in dem früheren KJZ-Zimmer. Hervor sticht ein Team-Mitglied, ist eine Mutter doch gelernte Buchbinderin und kann beschädigte Exemplare reparieren.

Lese-Anreiz außerhalb der Schule

Matthée, Leßmann-Putzer und Wüller kennen die Vorteile, wenn Lehrer die Schulbücherei zwar nutzen und in den Unterricht einbinden, diese aber nicht leiten. „Der Stellenwert ist ein anderer, für die Kinder entstehen neue Perspektiven. Der Bezug zu den Eltern weckt auch eher den Anreiz, ein Buch zuhause zu lesen.“ Das weiß auch die Werner-Richard-/Dr.-Carl-Dörken-Stiftung, die das Projekt sowohl am Bleichstein als auch in Kirchende unterstützt(e).

Beim großen Ziel sieht sich ohnehin alle einig: attraktive Lesebedingungen für Grundschüler zu schaffen oder gar Buch-Bedürfnisse zu wecken. Natürlich sei dabei auch das Vorgehen und die Akzeptanz der Lehrer wichtig, was laut Wüller der Fall sei. Obendraß, so sagt er der Schulleiter, bereite diese Form der Schulbücherei auch gut auf das Medienzentrum Maz im benachbarten Friedrich-Harkort-Gymnasium vor. Blicke abschließend fast nur noch der Zuruf: „Gut les!“

Viele Umbaumaßnahmen für Elzeng

■ Im Herbst 2014 endete für die Grundschule im Dorf nach 22 Jahren die Zeit in Kirchende.

■ Nach dem Um- und Ausbau des früheren Hauptschul-Gebäude am Sonnenstein standen dort

neben vorigen Bauarbeiten weitere Umgestaltungen an.

■ Die Stadt Herdecke öffnete dort u.a. die Wuselose als offenes Betreuungsangebot für Kinder von sechs bis zwölf Jahren.